

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pf. für die  
Zeile berechnet  
und in allen  
Expeditionen  
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Lauenstein, 27. Octbr. Vor 8 Tagen hat auf dem hiesigen Rittergute ein bedauerlicher Vorfall stattgefunden, der leider ein Menschenleben gekostet und leicht noch mehrere kosten konnte. Das an das Gesinde verabreichte Brod ist von neuem Mehle, worin sich Mutterkorn befunden, gebacken gewesen, und sämtliche Personen, die davon genossen haben, sind davon beäugt worden und der 17jährige Sohn des dortigen Schafmeisters Krensch unter großen Schmerzen daran gestorben. Mehrere Andere liegen noch krank. Die Sektion des Verstorbenen, bei der auch ein Dresdner Arzt gewesen, hat die Einleitung einer Untersuchung gegen den Rittergutspächter Bohland zur Folge gehabt. Es ist schrecklich, daß beim Verbackenlassen solchen Mehles, oder vielmehr beim Mahlen solchen Korns, nicht mit mehr Vorsicht zu Werke gegangen wird.

† Dresden, 24. Octbr. Am 21. Octbr. wurde in einem Weinberge zu Lockwitz bei Dresden durch ein stehen gebliebenes, an einem Pfahle lehndes Gewehr, welches einem Bauerburschen daselbst angehörte, ein Kind von 4 Jahren durch das Umfallen des Gewehrs dermaßen im Rücken verletzt, daß eine drei Zoll große Wunde entstand, und wenig Hoffnung, das Leben zu erhalten, übrig ist.

In Leipzig hat sich ein Hilfsverein gebildet, der Getreide und Kartoffeln aus erster Hand einkauft, um sie zum Kostenpreis an Unbemittelte abzulassen. Derselbe verfügt bereits über ein Capital von 23,000 Thlr.

Aus der Krim. Die neuesten Nachrichten reichen bis zum 24. October und bringen die Nachricht, daß bei Cupatoria bis dahin kein weiteres Vorgehen der Allirten stattgefunden hat, sondern die am 22. dort in südlicher Richtung gegen Simferopol vorgerückten Truppen am 24. wieder nach Cupatoria zurückgegangen waren. Bei Kinburn hat sich ebenfalls nichts verändert.

— Marschall Pelissier hat an das französische Kriegsministerium ein Inventarium der in Sebastopol vorgefundenen Gegenstände verschiedener Art eingesendet. Ausgeschlossen sind die bronzenen und eisernen Geschütze aller Caliber. Wir entnehmen dem Verzeichnisse einige gerade auf die Kriegsführung bezüglichen Posten. Die Verbündeten fanden in Sebastopol: 407,314 Kugeln, 101,755 Hohlgeschosse, 24,050 volle Kartätschenhülsen, 262,482 Kilogramm (a 2 Pfund) Pulver, 470,000 Cartouchen zu Flinten- und Carabinerkugeln in gutem Zustande, 160,000 der-

gleichen beschädigt, 80 Wagen, 26 Schmiedebalgebälge, 26 Amböse, 6 Zollen, außer den zum Hafendienst bleibenden Booten, viel Schiffsbauholzwerk, 52,000 Kilogr. altes Schiffskupfer, 50,000 Kilogr. altes Tauwerk, 25,000 Kilogr. dergleichen neues, 200 Stämme, 730,000 Stangen Eisen und Stahl, 7000 Eisenplatten, 8000 Eisenblechblätter, 60,000 Kilogr. Rothkupfer, 20,000 Kilogr. Zinn, 3800 Kilogr. Nägel aller Art, 200 Fässer Theer, 3000 Kilogr. kleine Kessel, 8 große Kupferkessel zu etwa 50,000 Kilogramm, 50,000 Kilogr. altes Kupfer, 80,000 Kilogr. altes Eisen, 350 Hospitalbetten, 600 Bücher und Pläne, 2000 Tonnen klare Steinkohle, 2 Dampfmaschinen zu 30 Pferdekraft und eine dergleichen Hochdruck von 16 Pferdekraft, für die Bassins, 19 eiserne Krabbe n. An Lebensmitteln fanden sich vor: 500 Tonnen Brod, 150 Tonnen Mehl, 9 Tonnen Gerste, 117 Tonnen Schwarzkorn, 18 Tonnen Hafer, 54 Tonnen Hirse, Getreide auf dem Boden: 500 Quarters, 60 Tonnen Salzsch.

## B e r m i s c h t e s.

Aus Berlin vom 25. schreibt man: Durch die Umsicht unsrer Criminalpolizei ist es gelungen, hier einen Schwindler zu entlarven, welcher schon seit einer Reihe von Jahren fast in allen Hauptstädten Europa's, namentlich in London, Paris, Konstantinopel, Turin, Frankfurt a. M., Brüssel, eine förmlich historische Rolle gespielt hat. Nur die grenzenlose Frechheit, mit welcher sich dieser Betrüger gerade in die allerhöchsten Kreise der Gesellschaft gedrängt hat, läßt es erklären, daß nicht längst von Seiter der Polizei gegen ihn eingeschritten ist. Diese Persönlichkeit wohnte hier seit drei Monaten in der Behrensstraße. An der Thür derselben befand sich ein königl. Wappen mit der Inschrift in goldnen Buchstaben: „Prinz von Armenten.“ Der angeblliche Prinz trug eine sehr feine Toilette, einen großen silbernen Ordensstern mit einem roth emailirten Kreuze auf der Brust. Der Prinz hatte namentlich in London eine bedeutende Rolle gespielt und wurde seiner mehrmals in Correspondenzartikeln aus jener Weltstadt, selbst in hiesigen Blättern Erwähnung gethan. Er war in London als Vertreter der russischen Fürsten aufgetreten, um in dem jetzigen Kriege mit Rußland dem englischen Ministerium ein Schutz- und Trutzbündniß gegen Rußland anzubieten. Er erließ auch in fast allen englischen Zeitungen sehr energische Proclamationen gegen Rußland, in welchen er das russische Kaiserhaus ganz dreist beschuldigte, daß ihm dasselbe sein Königreich Armenien und selbst seine Diamanten geraubt habe. Die ihm vom Kaiser von Rußland confiscirten Güter sollten an 15 Mill. Thaler werth sein. Namentlich brachte ein zu Paris erscheinendes Blatt unter dem 13. Mai 1853 eine geharnischte Proclamation des angeblichen Fürsten gegen Rußland. Derselbe benutzte die damalige Kossuth-Affaire, um mit Beziehung darauf sich populär zu machen, in-

dem er ganz leß behauptete, er werde überall von russischen und englischen Polizei-Agenten genau wie Rossuth verfolgt, von denen selbst seine Briefe aufgefangen würden u. s. w. Unter dieser Maske brandschätzte er theils durch Drohungen, theils durch Erregung des Mitleids alle möglichen Fürstenhäuser und Gesandtschaften Europa's mit einer unglaublichen Unverschämtheit. Er correspondirte ganz leß fast mit allen englischen und französischen Ministern und selbst mit fürstlichen Personen. Seine feinen Manieren, seine Kenntniß vieler Sprachen, namentlich der französischen, englischen, russischen und deutschen Sprache, sein Ordensstern und seine hohen Verbindungen erhoben ihn über den Wirkungskreis polizeilicher Recherchen. Die hiesige Criminalpolizei war aber minder leichtgläubig und der Polizeidirector Stieber widmete dem mysteriösen Fremden persönlich eine besondere Aufmerksamkeit. In Folge dessen wurde er vor einigen Tagen plötzlich verhaftet und einer sehr sorgfältigen Recherche unterworfen. Bei dieser hat sich herausgestellt, daß der angebliche Fürst ein holländischer Jude Namens Joseph Joannis ist, welcher schon seit dem Jahre 1846 steckbrieflich verfolgt wird und sich bald Fürst von Korikosz, bald Prinz von Armenien, bald russischer Offizier von Korikosz, bald tartarischer Offizier Amur-Chan genannt hat. Seit gestern sitzt der entlarvte Fürst im hiesigen Arbeitshause, bis seine persönlichen Verhältnisse und sein ganzes abenteuerliches Treiben vollkommen aufgeklärt sind, und wahrscheinlich werden wir denselben nächstens auf der Anklagebank sehen.

Die Pesth-Dfener Zeitung berichtet über einen Unfall der erschütterndsten Art, der sich in der zu Altsohl gehörigen Filiale Geykocz dieser Tage zugetragen hat. Drei Menschenleben sind als Opfer einer begangenen Unvorsichtigkeit in wenigen Augenblicken gefallen! Die nächste Veranlassung zu diesem tragischen Falle gab, kaum dürfte man es glauben, die beabsichtigte Rettung eines Kuchleins. Ein Kuchlein nämlich fiel in einen Hausbrunnen; um es zu retten, steigt ein Knabe in den Wassereimer und wird, sich an der Kette festhaltend, allmählig hinabgelassen; doch kaum gelangte er in den Bereich des Wasserspiegels, fiel er, von daselbst angehäufter Stickluft betäubt, ins Wasser. Um den Sohn zu retten, steigt der Vater auf demselben Wege hinab und erfährt gleiches Schicksal; ihm folgt ein Dritter, und fällt ebenfalls, diesem ein Viertes, der sich vorsichtig mit dem Oberleibe an die Brunnenkette festbinden ließ, aber unverrichteter Sache schleunigst hinaufgewunden werden mußte, da das Carbon

seinen Athem beengte. Unter herzerreißendem Gefammern und unsaglicher Mühe zog man die drei Leichname heraus und begrub sie, nach fruchtlosen Wiederbelebungsversuchen, an einem Tage.

## Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 21. bis 28. Oct. 1855.

Geboren wurde dem Bürger und Briefträger Carl Traugott Schwente ein Sohn; — dem Einw. u. Vergarb. Carl Gotth. Sieber eine Tochter; — dem Einw., Hufe u. Waffenschmied Friedr. Wilh. M u g e ein Sohn; — dem Stockgewerkschaftl. Revierförster Herrn Carl August H o h l s f e l d eine Tochter; — dem königl. Markscheider Herrn Friedr. Julius W e i ß eine Tochter; — dem Bürger u. Bäckermeister Carl Gotth. T r a u t m a n n ein Sohn; — endlich ein unehel. Sohn.

Am 22. Sonnt. n. Trinit. wird Amt gehalten. Die Beichte früh halb 9 Uhr; die Meldung auf dem Diaconate.

## Markt- und Verkaufs-Preise

Wirna, den 27. October 1855.

	Thlr. Ngr.		Thlr. Ngr.	
a Schfl.				
Weizen	8	10	zu 156 Pfd. bis	9 10 zu 176 Pfd.
Roggen	6	10	zu 154 Pfd. bis	7 10 zu 168 Pfd.
Gerste	4	12	zu 138 Pfd. bis	5 — zu 148 Pfd.
Hafer	2	10	zu 98 Pfd. bis	2 18 zu 110 Pfd.
Erbsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Sirke	9	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	6	10	zu — Pfd. bis	8 20 zu — Pfd.
Linsen	8	15	zu — Pfd. bis	9 — zu — Pfd.
Bohnen	8	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Kartoffeln	1	10	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 23 Ngr.	bis	— Thlr. 28 Ngr.
Das Schock Stroh	8	Thlr. — Ngr.	bis	8 Thlr. 10 Ngr.
Die Kanne Butter	13	Ngr.	bis	14 Ngr.

Schmidt, Marktmeister.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung,

den Umtausch der Actien der vormaligen sächsisch-bairischen Eisenbahncompagnie gegen 3% Staatsschuldencassenscheine betr.

Da eine Anzahl Actien der vormaligen sächsisch-bairischen Eisenbahncompagnie bisher noch nicht zum Umtausch gegen neue 3% Staatsschuldencassenscheine präsentirt worden ist, so werden, unter Hinweisung auf die öffentliche Bekanntmachung vom 7. vorigen Monats, die Inhaber solcher rückständigen Actien hiermit aufgefordert, die Präsentation derselben bei der Finanzhauptcasse, wo der fragliche Umtausch jetzt bloß noch stattfindet, zu diesem Zwecke alsbaldigst zu bewirken.

Dresden, am 20. October 1855.

Finanz-Ministerium.  
Behr.

## Bekanntmachung.

In Folge Verordnung des königl. Kriegsministerii soll vom 31. December dieses Jahres bis auf Weiteres eine Fußartillerie-Brigade, bestehend aus 1 Major, 1 Adjutant, 2 Hauptleuten, 4 Oberleutnants und Leutnants und circa 160 Unteroffizieren und Mannschaften mit 150 Pferden, als Interimgarnison in hiesige Stadt verlegt werden.

Da zunächst eine Unterbringung der Mannschaften und Dienstpferde im Wege der Verdingung versucht

werden soll, so fordern wir diejenigen Hausbesitzer, welche Mannschaften und Pferde freiwillig nehmen wollen, auf, sich bis

**zum 6. November a. c.**

in der Rathsexpedition zu melden.

Hierbei wird bemerkt, daß in Betreff der Offiziere und deren Diener sowie für die Unteroffiziere, welche nach der Ordonnanz für 2 Köpfe gerechnet werden, eine monatliche Vergütung von 1 Thaler pro Kopf und bei einzelnen Tagen von 1 Neugroschen pro Kopf, dagegen für alle übrigen Unteroffiziere und Mannschaften eine monatliche Vergütung von 25 Neugroschen und bei einzelnen Tagen von täglich 1 Neugroschen, (wobei jedoch der Satz von 25 Neugroschen monatlich nicht überschritten werden darf) und monatlich für ein Pferd 10 Neugroschen Stallgeld gewährt werden.

Wenn hiernächst Haserböden, Scheunen und zwei Schmieden zur Benutzung erforderlich werden, so sehen wir etwaigen Offerten auch in dieser Beziehung bis zum obgedachten Tage entgegen.

Dippoldiswalde, am 29. Octbr. 1855.

**Der Stadtrath.**  
Rüger.

### Avertissement.

Am hiesigen Plage eröffnete ich unter der Firma

**Magnus Börnicke**

eine

**Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-Handlung und  
Producten-Niederlage.**

Ich empfehle einem geehrten Publicum mein Geschäft zur geneigten Beachtung und versichere stets  
Hochachtungsvoll und ergebenst

Neu-Geising, im October 1855.

**Magnus Börnicke.**

## Winterstoffe! Tuche! Bukskins!

Zu den für den bevorstehenden Winter nöthigen Einkäufen in Tuchen, Buckskins zc. empfehle ich hierdurch mein Lager von **Winterstoffen, Tuchen, Tüffels, Angoras, Kalmucks, Buckskin's** zc., welches jetzt neu assortirt ist, ergebenst. Die reellste Bedienung und billigsten Preise versichert

Dippoldiswalde.

**Oswald Thurm.**

Des K. Preuß. Kreis-Physikus

**Dr. Koch's**

**Kräuter-Bonbons**

(in Originalschachteln zu 5 u. 10 Ngr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich = wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt = als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung zc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezeltchen, Pâte pectorale zc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht extrahirt werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß = **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** = nur in längliche, mit dem Originalstempel versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben einzig und allein stets ächt vorrätzig sind bei

**H. A. Lincke** in Dippoldiswalde.  
**L. Bauermeister** in Altenberg.

## Auction.

**90 Stück fette Schaaf** sollen **Donnerstag**, den 1. Novbr., von Mittags 1 Uhr an, in einzelnen Posten im Hofraume des Gasthofs „zur Stadt Teplitz“ in **Altenberg** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

### Gesunde Kartoffeln

werden in **Berreuth** um höchst möglichen Preis gekauft von  
**L. Scheffel.**

### Billige

## Spec-Böcklinge.

Um mit einer zu großen Parthie hiervon möglichst schnell zu räumen, so sollen dieselben zu dem **spottbilligen Preis** zu

**2, 3 und 4 Pf. per Stück**

und **2, 3 und 4 Ngr. per Duzend,**

und nach Verhältnis noch billiger, verkauft werden.

Wer hiervon Gebrauch machen will, der eile!

**H. A. Lincke.**

## Bekanntmachung.

Auch im Laufe dieses Wintersemesters sollen von dem hiesigen Bergconcert-Verein, wie früher, sechs gesellige Unterhaltungen abgehalten werden, und sind hierzu die Abende

des 31. October 1855,  
 „ 30. November 1855,  
 „ 28. December 1855,  
 „ 25. Januar 1856,  
 „ 29. Februar und  
 „ 28. März 1856

bestimmt worden.

Bei der ersten, nächste Mittwoch, den 31. October a. c. stattfindenden, Zusammenkunft soll gemeinschaftlich eine Portion Karpfen verspeist werden und dann ein gemüthliches Tänzchen folgen.

Freunde des geselligen Vergnügens aus der Nachbarschaft werden zur Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen.

Altenberg, den 26. October 1855.

Die Vorsteher des Bergconcert-Vereins.  
**Lucius. Döring.**

## Literarische Anzeige.

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Von Dr. Bock. Mit 25 Abbildungen. 1 Thlr.  
 Der Hausdoctor. Ein medicinisches Familienbuch für Jedermann. 1 Thlr. 10 Ngr.  
 Das Königreich Sachsen und seine Fürsten. Preisschrift von P. Stichert. 18 Ngr.  
 Illustriertes Familien-Lexicon. In Heften à 2 1/2 Ngr.  
 Universal-Rechner (Rechenknecht) für Gewerbe und Handel. 5 Ngr.  
 Der Schnellrechner beim Ein- u. Verkauf. 15 Ngr.  
 Das A. B. C. der deutschen Küche. Anfangsgründe der Kochkunst; von Marold, Koch in Leipzig. 10 Ngr.  
 Die kleine sächsische Köchin. 5 Ngr.  
 Obstbüchlein. 2250 Verwendungen der 18 Hauptobstgattungen für Tafel und Küche. 12 Ngr.  
 Die Nähsschule. Gründliche Anweisung in allen Stämmen, Näthen der Wäsche, Zuschneiden etc. 9 Hefte à 2 1/2 Ngr.  
 Häkel-, Strick- und Stickmuster. 6 Hefte à 2 Ngr.  
 Häkelschule für Damen. Die Kunst, sämtliche Häkelarbeiten zu erlernen. 12 Hefte, à 10 Ngr.  
 Die Kunst, passende und fehlerfreie Pferde zu kaufen. 3 Ngr.  
 Freuet Euch des Lebens! Taschenliederbuch für das deutsche Volk. 7 1/2 Ngr.

Dippoldiswalde.

Carl Zehne.

Neue  
**feine marinirte Seringe**

mit Früchten,  
 à 15, 18 und 20 Pf.

Neue  
**fette geräucherte Seringe,**

à 8, 10 und 12 Pf.,

sind jetzt zu haben bei

S. A. Linde.

Druck und Verlag von Carl Zehne in Dippoldiswalde.

## Verpachtung.

Eine Landwirthschaft mit neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wozu 30 Scheffel gutes Land (Feld und Wiese) gehören, soll verpachtet werden und kann zu Neujahr oder Walpurgis 1856 übernommen werden. Näheres erfahren Pachtlustige in der Exped. d. Bl.

## Post-Berichte,

nach dem seit dem 25. d. Mts. eingetretenen neuen Post-Cours gedruckt, sind à 1 Ngr. zu haben in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

## Verkauf.

In dem Gressmann'schen Hause, an der Chaussee bei Sänichen, ist wegen Wegzug ein ganz guter Kleidersekretair bis zum 2. d. Mts. billig zu verkaufen.

## Verkauf.

Eine leicht gehende Zugmandel steht in Altenberg zu verkaufen. Bei wem? sagt der Buchbinder Gäbler.

Beste-  
**schottische Illbr. Seringe**  
 empfiehlt in Schocken, sowie im Einzelnen,  
**Theod. Eichhorn.**  
 Schmiedeberg.

## Theater in Dippoldiswalde.

Heute, Dienstag, den 30. October, letztes Benefiz zum Besten der Unterzeichneten: Der Bauer als Millionär, oder: Das Mädchen aus der Feenwelt. Komisches Original-Zaubermährchen mit Musik, Tableaux und Brillant-Feuerwerk in 3 Akten von Raimund.

Da dies die vorletzte Vorstellung alhier ist und die ergebenst Unterzeichneten Alles aufgeboten haben, einem hochgeehrten Publikum einen recht heitern Abend zu bereiten, so erlauben sie sich um recht zahlreichen Besuch zu bitten und verharren hochachtungsvoll

C. S. Heide. U. Adler.

Jedem Besucher des ersten und zweiten Ranges ist es gestattet, ein Kind unter 10 Jahren unentgeltlich mitzubringen.

Am Reformationsfeste, Mittwoch den 31. October, Nachmittags,

## Concert in Berreuth,

wozu ergebenst einladet

Wwe. Schulze.

Für die Abgebrannten in Altenberg sind fernerweit eingegangen:

10 Thlr. 2 Ngr. von der Gemeinde Luchau; — 5 Ngr. von Hrn. Gerichtsdiener Schwarz in Schmiedeberg. — In Summa jetzt 25 Thlr. 16 Ngr.

Weitere Beiträge werden noch angenommen von  
**Carl Zehne.**